

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **108 (1966)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Zur Frage der therapeutischen Wirksamkeit von Esterase-Reaktivatoren bei der Vergiftung mit Dimethoat.** Von W. D. Erdmann, R. Zech, P. Franke und I. Bosse. *Arzneimittelforschung* 16, 4, 492 (1966).

Dimethoat ist ein Cholinesterase hemmender organischer Thiophosphorsäureester mit vergleichsweise mäßiger Toxizität für Warmblüter bei guter insektizider Wirkung. Es ist identisch mit den Präparaten Rogor®, Fostion MM, Roxion, Perfekthion. Als Kontakt- und Systeminsektizid wird es außer im Pflanzenschutz auch im Veterinärsektor zur Dassel- und Blow-fly-Bekämpfung an Rindern und in Fliegenbändern verwendet. Somit kann auch der Tierarzt gezwungen sein, sich mit dieser Substanz in der Praxis auseinanderzusetzen. Am Beispiel eines Suicidversuches mit dem Präparat Perfekthion® (40% Dimethoat), der sofort mit hohen Dosen des Cholinesterase-Reaktivators Toxogonin® behandelt wurde, wird auf die Unwirksamkeit des Reaktivators hingewiesen und starke Bedenken zu seinem Einsatz vor der Atropinmedikation geäußert. Es wird daran erinnert, daß spezifische Antidote wie 2-PAM und Toxogonin im Gegensatz zur wiederholten Atropinzufuhr niemals «nach Wirkung» erfolgen darf, da der Blutspiegel nach üblichen therapeutischen Dosen für 1–2 Stunden ausreicht, um eine Wiederherstellung der Esteraseaktivität zu erreichen.

Über das Vorliegen von Untersuchungen betreffend die Cholinesterase hemmende Eigenwirkung hoher Dosen dieser Reaktivierungssubstanzen und das Versagen von 2-PAM und TMB-4 bei Dimethoatvergiftung wird berichtet.

In Versuchen an Hunden und mittels Enzymbestimmungen wurde nachgewiesen, daß Toxogonin® ebenfalls die Hemmung der Cholinesterase durch Dimethoat verstärkt. Der mögliche Wirkungsmechanismus – Bildung einer stabilen Alkylphosphat-Oxim-Verbindung mit wesentlich stärkeren Inhibitoreigenschaften als denen des ursprünglichen Phosphorsäureesters – wird diskutiert.

Für die Therapie einer vermuteten Alkylphosphat-Vergiftung ergibt sich: 1. Zufuhr von Atropin und 2. Zufuhr spezifischer Antidote, in empfohlener Dosis von 0,5 g PAM oder 0,25 g Toxogonin® (beim Menschen). Wiederholung der PAM- oder Toxogoninzufuhr in Abständen von 1 bis 2 h *nur* wenn die erste Applikation Erfolg zeigte, da sonst aus erwähnten Gründen mehr geschadet werden kann.

Im Zweifelsfalle ist die frühzeitige hochdosierte Atropinzufuhr (nach Wirkung) empfehlenswert.

*L. Krüger, St. Gallen*

## VERSCHIEDENES

### Bericht über die Tätigkeit der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich 1965

#### I. Fakultät

##### 1. Allgemeines

Der Fachunterricht an der Fakultät wurde im Berichtsjahr durch verschiedene Exkursionen ergänzt. Im Sommer fand ein Besuch der eidgenössischen Militärpferdeanstalt und der Kuranstalt in Bern statt, wo unter Leitung von Dr. Löhner lehrreiche und interessante Demonstrationen geboten wurden. Ebenfalls im Sommersemester war die Fakultät in Basel zu Gaste, wo uns die Firma SANDOZ AG einen Überblick über ihre vielseitige Tätigkeit in der Forschungsabteilung gab. Am Nachmittag besuchten wir den Klushof, das Versuchsgut der Firma SANDOZ AG, wo Verwalter Gerber Interessantes aus Landwirtschaft und Versuchstätigkeit zu berichten wußte. Die erste

Woche des Wintersemesters war einer Exkursion nach Frankreich gewidmet, die uns über Ronchamp nach Paris und an die Kanalküste führte. Auf dem Rückweg besichtigten wir das Tal der Loire und machten in Charolles, Cluny und Mâcon halt. Ein Abstecher zum Rocher de Solutré und ein Besuch des Louis-Pasteur-Hauses in Arbois beschlossen die abwechslungsreiche und interessante Exkursion.

Im August fand an der Zürcher Fakultät ein Internationales Symposium über die Erkrankungen der Zootiere statt, an welchem auch Vorträge von unseren Dozenten gehalten wurden. Verschiedene Gruppen von Tierärzten aus den USA und Österreich hielten sich an unserer Fakultät auf, um Einrichtungen und Betrieb zu studieren. Mit dem akademischen Berufsberater erschienen anfangs des Berichtsjahres etwa 60 Maturanden und ließen sich über die Möglichkeiten und den Lehrgang des tierärztlichen Berufes orientieren.

Die World Health Organization in Genf ernannte das Vet.-Pathologische Institut (Direktor: Prof. Stünzi) zum Cooperating Centre of Lung Tumors in Animals.

Der seit Jahrzehnten übliche Weihnachtskommers der Fakultät mußte infolge der Maul- und Klauenseuche ausfallen. Erstmals fand in den Räumlichkeiten unserer Fakultät ein Fest zum Abschluß des Studienjahres statt, an welchem der Rektor der Universität und zahlreiche andere Gäste teilnahmen.

## 2. Vortragstätigkeit

Im Januar und Februar wurden an den Volkshochschulen in Zürich und Hüntwangen je ein Kurs über «Probleme aus der Tiermedizin» durchgeführt. Jeder Kurs setzte sich aus 5 doppelstündigen Vorträgen zusammen:

Prof. Dr. J. Andres: Geburten und Geburtshilfe bei Tieren (Zürich und Hüntwangen).

Dr. H. Becht: Diagnostische Methoden in der Mikrobiologie (Zürich).

Prof. Dr. H. Graf.: Gifte in ihrer Beziehung zu Mensch und Haustier (Zürich). Über Gifte und Gefahren in Landwirtschaft und Haushalt (Hüntwangen).

Prof. Dr. E. Hess: Verhütung von Gesundheitsschädigungen durch Lebensmittel tierischer Herkunft (Zürich und Hüntwangen).

Prof. Dr. W. Leemann: Auf den Menschen übertragbare Tierkrankheiten (Hüntwangen).

PD Dr. E. Teuscher: Parasitäre Krankheiten bei Mensch und Tier (Zürich).

Dr. P. E. Thomann: Das Versuchstier in der medizinischen Forschung (Zürich).

Prof. Dr. H. U. Winzenried: Domestikation (Hüntwangen).

In Oberrieden (ZH) behandelte Herr Prof. Dr. H. Spörri an acht Abenden das Thema: «Was ist Leben?»

An der Volkshochschule las Prof. Dr. H. U. Winzenried über «Die wirtschaftliche Bedeutung der Haustierhaltung».

Die Herren Dr. H. Gloor, Dr. Blendinger und Dr. P. Thomann führten am 24. Juni einen Fortbildungskurs über Rinderkrankheiten durch.

Am Dozentenkolloquium hielt Frau Dr. B. Kammermann einen Vortrag zu den Problemen der toxischen, infektiös-toxischen und immunologischen Knochenmarkinsuffizienzen.

## 3. Internationale Tätigkeit

### a) Kongresse

Es wurden folgende Kongresse durch Dozenten oder Oberassistenten besucht:

- Internationaler Vet.-Anatomen-Kongreß; Gießen
- Hygiene-Kolloquium der Firma Th. Goldschmidt; Essen
- Lebensmittelhygiene/DVM; Garmisch-Partenkirchen
- Geflügelkrankheiten; Weybridge und Cambridge
- Anästhesiologen-Kongreß; Zürich

- Symposium über vergleichende Ophthalmologie; London
- Kleintiertagung; Bern
- Fortbildungskurs für Narkose; Bern
- Antibiotika in der Fütterung; Oslo
- Internationaler Kongreß für Neuro-Pathologie; Zürich
- Internationales Symposium über Lungenkrebs; Perugia
- Internationale Zootagung; Zürich
- Symposium über den Blutkreislauf; Berlin
- Internationales Symposium über Sport in mittlerer Höhe; Magglingen
- International Symposium on cardio-vascular pathology (WHO); London und München

#### b) Gastvorlesungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Gastvorlesungen gehalten:

von auswärtigen Dozenten bei uns:

PD Dr. Wintzer, Utrecht; 17. Juni: Podotrochlitis.

Frau Bruns, Bonn; 29. Juni: Pferdezüchtung in Südafrika.

Dr. Cabasso, USA; 2. September: Virus-Immunitätsprobleme in der Veterinärmedizin.

von Dozenten unserer Fakultät auswärts:

Prof. Dr. K. Ammann in Berlin: Über Hornhauterkrankungen beim Hund.

Prof. Dr. H. Graf in Berlin: Beziehungen von Arzneistoffen zu den Panseninfusorien.

Prof. Dr. E. Hess in Berlin: Die Milch als Hilfsmittel zur Diagnose und Überwachung von Zoonosen.

Prof. Dr. W. Leemann in Berlin: Pathogenese und Klinik der Rinderfluorose.

Prof. Dr. H. Spörri in Berlin: Methodik und Ergebnisse der Herz- und Lungenfunktionsprüfung.

Untersuchungen über die Herzdynamik der Haustiere.

Dr. W. H. Weihe in Magglingen: Time course of adaptation to different altitudes at tissue level.

#### c) Internationale Tätigkeit

Eine Anzahl Professoren wirken in internationalen Organisationen mit, so Prof. Seiferle in der Fédération Internationale Cinologique; Prof. Hess in der Weltvereinigung Tierärztlicher Lebensmittelhygieniker; Prof. Ammann in der Europäischen Vereinigung für Veterinärchirurgie und Prof. Stünzi in der World Health Organization.

### 4. Studenten

Im Sommersemester 1965 waren 90 und im Wintersemester 1965/66 103 Studentinnen und Studenten an der Vet.-med. Fakultät immatrikuliert.

### 5. Besondere Ereignisse

#### *Maul- und Klauenseuche*

Während der Maul- und Klauenseuche waren zwei Assistenten der ambulatorischen Klinik ständig im Einsatz. Zudem wurden alle Studenten der klinischen Semester zeitweise zur Durchführung von Schutzimpfungen delegiert. So waren im November fünf Studenten während 4 Tagen im Tessin und im Dezember zwölf während 16 Tagen im Kanton Luzern. Dank dem Einsatz der Studenten vom 17. bis 31. Dezember im Kanton Zürich konnten in kurzer Zeit 96 000 Klautiere geimpft werden. Dadurch wurde verhindert, daß die MKS auch in die Ostschweiz übergriff.

## II. Institute und Kliniken

### 1. Die Tätigkeit in Zahlen

An der Vet.-chirurgischen Klinik wurden 277 Groß- und 2039 Kleintiere operiert. An 2565 Tieren wurden 7965 Röntgenaufnahmen und 68 Durchleuchtungen ausgeführt.

4880 Laboruntersuchungen wurden an der Vet.-med. Klinik zu diagnostischen Zwecken vorgenommen. Die Frequenz der ambulatorischen Klinik betrug 209 Operationen und 9440 auswärtige Untersuchungen.

Es wurden weiter 95 380 bakteriologische, 22 pharmakologische und 1315 physiologische Untersuchungen durchgeführt.

Das Pathologische Institut hat 9460 histologische, 2817 parasitologische Untersuchungen und 1172 Sektionen zu verzeichnen. Aus dem Tierzucht-Institut wurden total 53 000 Versuchsnagetiere an verschiedene Universitätsinstitute und die chemische Industrie abgeliefert.

Auch dieses Jahr wurden in ungefähr 120 Führungen über 3000 Besuchern die Fakultät gezeigt. 16 Führungen mußten während der Maul-und-Klauenseuche-Sperre abgesagt werden.

## 2. Dissertationen

1965 wurden folgende Dissertationen eingereicht:

Dubs B.: Untersuchungen über die Spermienatmung zur Spermabeurteilung in der Besamungspraxis.

Hauser-Hürlimann K.: Bestimmung des Normalwertes des Standardbikarbonates im Blut von Pferd, Rind, Hund und Katze.

Josef A.: Ido-Genabil in der Therapie der Indigestionen des Rindes.

Werro U.: Ein Beitrag zur Behandlung des Umrinders der Kühe und Rinder mit Ovarialhormonen.

## 3. Bibliothek

Die Zahl der abonnierten Zeitschriften betrug 31, diejenige der Zeitschriften im Austausch mit dem Schweizer Archiv für Tierheilkunde 16. Zusätzlich wurden unserer Bibliothek 17 Gratiszeitschriften zugestellt. Der Kredit erlaubte ausserdem 21 Neuananschaffungen.

## 4. Forschungsbeiträge

Die Arbeiten an der Fakultät werden durch folgende Institutionen finanziell unterstützt:

Forschungsfonds SANDOZ; Schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften; Jubiläumsspende der Universität Zürich; Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich; Bühler- und Krauerfonds der Klinik; Hoffmann-La-Roche-Stiftung; Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung; WHO; Multiforsa AG, Zug.

## 5. Personalbestand

Das akademische Personal setzte sich 1965 aus 11 Professoren, 9 Oberassistenten und 22 Assistenten zusammen. Die Zahl des Verwaltungs- und technischen Hilfspersonals betrug 57 und die der Tierwärter 25. Im Hausdienst arbeiteten 22 Angestellte. Zudem waren 18 Lehrtöchter und Lehrlinge hier in der Ausbildung.

## 6. Wissenschaftliche Arbeiten

Ammann K.: Augenkrankheiten der Wiederkäuer. Beitrag zum Handlexikon der tierärztlichen Praxis 1, 60 (1965).

Ammann K.; Osman M.A.R. und Rehm W.F.: Versuche zur Verwendung des Benzodiazepinderivates Ro 5-2807 als Tranquillizer und Mittel zum medikamentösen Niederlegen der Pferde. Schweiz. Arch. Tierheilk. 107, 59 (1965).

Becht H.: Der differentialdiagnostische Nachweis von Brucellen und *C. burneti* in

Köster-positiven Nachgeburtsausstrichen mit fluoreszierenden Antikörpern. Schweiz. Arch. Tierheilk. *107*, 392 (1965).

Becht H.: Die Bedeutung der Phasenvariation für den Kapillaragglutinationstest nach Luoto. Zbl. f. Bakt. Abt. I., Orig. *197*, 195 (1965).

Bertschinger H. U.: Nachweis von Vibrionen bei Hühnern mit Hepatitis. Zbl. Vet.-Med. Reihe B, *12*, 33 (1965).

Bertschinger H. U.: Aufzuchtkrankheiten der Kälber. Broschüre UFA/SEG, Beratungsdienst, Bern 1965.

Ehrsam H. R.: Zum Thema Kokzidiose. Zeitschrift «Huhn und Ei», Heft 3, 1965.

Fletcher R.: Activity and Morphology of Vibrio Coli Phage. Am. J. Vet. Res. *26*, 361 (1965).

Gloor H. F.: Zur Therapie der Retentio secundinarum. Schweiz. Arch. Tierheilk. *104*, 319 (1965).

Grauwiler J.: Herz und Kreislauf der Säugetiere. Verlag Birkhäuser, Basel 1965.

Hess E. und Lott G.: Die Zerkleinerung des Fleisches, ein haltbarkeitsvermindernder Faktor. Arch. Lebensm. Hyg. *16*, 265 (1965).

Kammermann B.: Die Gewinnung von Blut, Lebergewebe und Knochenmark für die Routineuntersuchungen in der Katzenpraxis. Kleintierklinik *10*, 110 (1965).

Kammermann B.: Zu einem Fall von Leishmaniase beim Hund. Schweiz. Arch. Tierheilk. *107*, 371 (1965).

Keller H. und Teuscher E.: Über einen Fall von entzündlich bedingter Diskushernie mit spinaler Lähmung beim Rind. Schweiz. Arch. Tierheilk. *107*, 619 (1965).

Spörri H.: Two clinical types of aortic insufficiency in horses. Ann. N. Y. Acad. Sci. *127*, 358 (1965).

Spörri H.: Studies of cardiac dynamics in animals (horses, cattle, sheep, goats). Ann. N. Y. Acad. Sci. *127*, 379 (1965).

Spörri H.: Beiträge über Blutkreislauf und Atmung im Lehrbuch der Vet.-Physiologie 5. Auflage, 1965, Verlag P. Parey, Berlin.

Spörri H., Probst H. P., Rehm W. F. und Vuilleumier J. P.: Untersuchungen zur Bestimmung von Sulfonamiden im Rinderblut mit Hilfe eines «Autoanalyzers». Zbl. Vet.-Med. A *12*, 744 (1965).

Stünzi H.: Informal Notes on arterial lesions in swine. Ann. N. Y. Acad. Sci. *127*, 740 (1965).

Stünzi H.: Der Lungenkrebs in vergleichender pathologischer Sicht. Schweiz. med. Wschr. *95*, 1744 (1965).

Stünzi H. und Lott-Stolz G.: Gedanken zur Krebsstatistik beim Hund. Mh. Vet.-Med. *20*, 793 (1965).

Teuscher E.: A new single method of examining faeces for the diagnosis of helminth diseases of ruminants. Zbl. Vet. Med. B *12*, 241 (1965).

Teuscher E.: Essai de l'association médicamenteuse Bithionol-Hexachlorophène dans une infestation naturelle par une espèce du genre Schistosoma chez le bœuf au Kénya. Zbl. Vet.-Med. *12*, 455 (1965).

Teuscher E. and Berger J.: Observations on the anthelmintic activity of combinations of Hexachlorophene and Bithionol against Fasciola Gigantica and paramphistomes in cattle. Bull. epiz. Dis. Afr. *13*, 45 (1965).

Winzenried H. U.: Die Eisenversorgung bei Ferkeln. Schw. Arch. Tierheilk. *107*, 175 (1965).

Winzenried H. U.: Die künstliche Besamung in der Kleinvieh-zucht. Schweiz. Landwirtsch. Mh. *43*, 426 (1965).

Zerobin K. und Leemann W.: Chinidinbehandlung bei Vorhofflimmern von Pferd und Rind. Schweiz. Arch. Tierheilk. *107*, 435 (1965).

Zerobin K.: Die Zyklussynchronisation bei kleinen Haustieren. Landw. Mh. *43*, 429 (1965).

H. U. Winzenried